



Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.deD-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Post: D-20453 HamburgTelefon: 040 42831-0
Fax: 040 42831-1700

E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17

Post: Postfach 71 30, D-24171 Kiel

Telefon: 0431 6895-0
Fax: 0431 6895-9498

E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9306 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im September 2004

– Vorläufiges Ergebnis –

Im September 2004 wurden in Schleswig-Holstein 109 000 Schweine, 35 000 Rinder und 11 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Damit wurden 5 % mehr Rinder, 5 % mehr Schafe und 2 % mehr Schweine geschlachtet als im gleichen Vorjahresmonat. Damit erhöhte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen im Vergleich zum September 2003 um 3 % auf 21 000 t.

In Hamburg wurden im September 2004 knapp 390 Rinder, 360 Schweine und gut 130 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen lag bei 150 t.

Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 % des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/04 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder				Kälber ³	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹					
Hamburg										
		gewerbliche Schlachtungen								
September 2004	882	27	88	102	171	388	4	359	131	-
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴	X	325	345	293	279	301	143	92	22	-
Schlachtmenge ⁴	153	9	30	30	48	117	1	33	3	-
		Hausschlachtungen								
September 2004	107	-	2	-	2	4	-	6	97	-
Schlachtmenge ⁴	4	-	1	-	1	1	-	1	2	-
Schleswig-Holstein										
		gewerbliche Schlachtungen insgesamt								
September 2004	156 213	1 826	14 697	13 105	5 735	35 363	566	109 390	10 753	62
Veränderung gegenüber Sept. 2003	3	15	3	5	9	5	31	2	5	-46
Aug. 2004	6	X	3	4	8	8	-7	7	-3	-13
Januar - September 2004	1 349 318	5 727	118 071	114 614	47 637	286 049	4 329	971 977	85 848	575
Veränderung gegenüber Jan. - Sept. 2003	5	13	16	14	8	14	33	3	2	23
		durchschnittliches Schlachtgewicht⁴								
September 2004	X	325	344	293	279	314	143	91	22	18
		Schlachtmenge⁴ der gewerblichen Schlachtungen								
September 2004	21 442	593	5 063	3 834	1 602	11 091	81	10 009	239	1
Veränderung gegenüber Sept. 2003	3	14	-1	3	8	2	32	2	11	-46
Aug. 2004	8	X	3	3	8	9	-8	8	-5	-13
Januar - September 2004	181 258	1 806	40 757	34 353	13 449	90 365	625	88 232	1 882	10
Veränderung gegenüber Jan. - Sept. 2003	7	13	14	12	8	12	36	3	8	23
		Hausschlachtungen								
September 2004	513	11	12	19	48	90	2	184	230	7
Veränderung gegenüber Sept. 2003	-23	-21	-54	6	-48	-40	-33	-31	-6	X
Aug. 2004	9	X	-8	73	55	58	X	-14	22	-30
		Schlachtmenge⁴ der Hausschlachtungen								
September 2004	49	4	4	6	13	27	0	17	5	0

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² ohne Kälber

³ Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

⁴ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1